

8. Du, der lebendige Brunnenquell, der Gottes Stadt durchfließet hell, erquickest das Gemüte. Durch dich besteht des Vaters Bau; du willst und gibst, daß man dir trau, du bist die Gottesgüte. Irden Geschirr nur sind wir, weich, brechen gar leicht von jedem Streich; du selbst wollst uns bewahren, uns brennen wohl in deiner Blut, daß uns der Feind nicht Schaden tut, so wir von hinnen fahren.

9. Laß uns nicht sündigen wider dich, zum Tempel weih uns ewiglich, lehr uns mit Glauben beten, daß Jesus Christus hie auf Erd durch dich in uns verkläret werd, all Schwachheit wollst vertreten. Der Welt Art stark noch in uns ist, und unser Fleisch danach gelüst; drum wollst uns täglich strafen um Sünd und um Gerechtigkeit und um Gericht mit Gürtigkeit, daß wir in Gott entschlafen. Nach Ambrosius Blaurer 1537

Seilger Geist, du Tröster mein

Bremen 1639

101



Seilger Geist, du Tröster mein, hoch vom Himmel



uns er-schein mit dem Licht der Gna-den dein.

2. Komm, Vater der armen Herd, komm mit deinen Gaben wert, uns erleucht auf dieser Erd.

3. O du selge Gnadensonn, füll das Herz mit Freud und Wonn aller, die dich rufen an.

4. Ohn dein Beistand, Hilf und Günst ist all unser Tun und Kunst vor Gott ganz und gar umsonst.

5. Lenk uns nach dem Willen dein, wärm die kalten Herzen fein, bring zurecht, die irrig sein.

6. Gib uns, Herr, wir bitten dich, die wir glauben festiglich, deine Gaben mildiglich,

7. daß wir leben heiliglich, danach sterben seliglich, bei dir bleiben ewiglich.

Die Pfingstsequenz Veni sancte spiritus des Innocenz III. (?), gest. 1180, deutsch von Martin Moller 1584